

# Satzungsarbeitsgruppe

## Treffen der Arbeitsgruppe mit den Referaten der ÖH BOKU

17.03.2021

### **Anwesend:**

Timon Kalchmayr, Christina Seiringer, Lena Panholzer, Thea Theurl, Florian Ladenstein (ab 17:45)

Jürgen Rieger (EPOL), Clara Horvath (EPOL), Philip Berger (BiPol), Isabella Riedler (BibRef), Lucia Valentina Moreno Vega (Referat für ausländische Studierende), Eva Wagner (WiRef)

Beginn: 17:10

Ende: 18:45

**Ziel des Treffens:** Austausch über die Tätigkeitsbeschreibungen der Referate (Anhang 1 Satzung) und Diskussion über mögliche Änderungen im Rahmen einer Satzungsänderung

### Referat für Entwicklungspolitik:

Durch Flo war Diskussion über den Begriff "Entwicklungspolitik" gewünscht. Durch das Referat wäre der Vorschlag "Entwicklungspolitik" durch "globalen Süden" bzw. "Politik des globalen Südens" zu ersetzen.

Flo ist leider im Moment nicht anwesend, andere kennen die Diskussion aus zweiter Hand. Kritik war am Begriff "Entwicklungspolitik" und auch Wunsch an stärkerer Ausrichtung auf Gesellschaftspolitik.

Entwicklungspolitik ist auch in Austausch mit dem BOKU Institut für Entwicklungsforschung sinnvoll. Globaler Süden weniger negativ behaftet. Jürgens subjektive Meinung: dieser Begriff teilt die Welt in zwei. Wichtig ist aber, was die Leute im Referat wollen.

Phil: Begriff "Politik" sollte in der Tätigkeitsbeschreibung enthalten bleiben.

Clara: "globaler Süden" müsste definiert werden.

Timon: breite Tätigkeit des Referates sollte auch in Beschreibung wiederspiegelt werden, also nicht alleiniger Fokus auf "globalen Süden", auch wenn das definitiv genannt werden kann

Jürgen: in Richtung "globaler Süden und Menschenrechte" oder "globaler Süden und Gesellschaftspolitik"?

Beschreibung des Referates und zusätzlicher Vorschlag mit Zusatz  
Menschenrechte/Gesellschaftspolitik wird von EPOL nocheinmal intern besprochen und an  
Arbeitsgruppe rückgemeldet.

## Referat für Bibliothek und Archivierung:

Isabella hat Beschreibung durchgelesen und findet sie trifft nicht ganz zu. Insbesondere das  
Thema des Aktenplans ist etwas überschießend. Archivierung wird durchgeführt, es geht  
primär um Vereinfachung des Satzes "Hierzu ist von der\_dem Referent\_in ein Aktenplan zu  
führen, in dem die Archivakten ordentlich angeführt werden müssen. Dabei ist insbesondere  
festzulegen, wer (zum Beispiel Vorsitz, Referate), was (zum Beispiel Sitzungsprotokolle,  
Reden zu bestimmten Anlässen, Beschlüsse, Programme von Veranstaltungen) wo (zum  
Beispiel in Referaten oder zentral) und wie (digital oder analog) archiviert werden soll."

Es gibt keine Einwände gegen Vereinfachung des Satzes - Vorschlag mit Referat  
absprechen.

## Referat für Bildungspolitik:

Vorschlag für Änderung durch Referat:

*Das Referat für Bildungspolitik hat die Aufgabe, die Auseinandersetzung mit hochschul-,  
bildungs- und wissenschaftspolitischen Themen zu fördern sowie ein Diskussionsforum  
dafür zu bieten. Es hat ~~es~~ die Studierenden über demokratie- und bildungspolitische  
Ereignisse zu informieren, die kritische Auseinandersetzung damit zu fördern **und**  
**entsprechende Kritik an Stakeholdern öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren**. Das Referat  
für Bildungspolitik soll Beratungen, **besonders studienrechtliche**, für ~~die~~ Studierende **und**  
**Studienwerber\_innen** anbieten. Diese Aufgaben sind in Zusammenarbeit mit den  
Studienvertretungen und anderen Referaten, vor allem **den Referaten** für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit, **Sozialpolitik und ausländische Studierende**, wahrzunehmen. Es hat die  
Aufgabe, den Kontakt mit anderen BiPol Referaten aufrechtzuerhalten und die  
Mitarbeiter\_innen der ÖH BOKU über **bildungspolitische und studienrechtliche** Neuerungen  
zu informieren und gegebenenfalls weiterzubilden. ~~Das Referat für Bildungspolitik hat die  
Koordination und die effiziente Durchführung der Information der Studienwerber\*innen, in  
Zusammenarbeit mit den Studienvertretungen, zur Aufgabe.~~ Außerdem wirkt das Referat an  
der allgemeinen politischen Arbeit der ÖH BOKU, besonders bei der Erarbeitung von  
**Stellungnahmen und Presseaussendungen, mit**.*

Thea mag das Wort "Stakeholder" nicht - gibt es was anderes? Könnte noch durch Synonym  
ersetzt werden.

Christina: letzter Satz mit Mitwirkung an allgemeiner politischer Arbeit passiert schon und ist  
redundant.

Phil sieht hier den Fokus auf Stellungnahmen/Presseaussendungen die auch mehr an Öffentlichkeit und nicht nur an Studierende gerichtet sind.

Timon sieht keinen Grund etwas dass das Referat wünscht festzuschreiben und sowieso schon tut nicht aufzunehmen.

Jürgen schlägt vor die beiden Sätze mit öffentlicher Kommunikation evtl. zu kombinieren.

Keine groben Einwände gegen Vorschlag.

## Referat für ausländische Studierende:

Valentina findet die Tätigkeitsbeschreibung passend zu den Tätigkeiten des Referates. Bei SozRef ist Zusammenarbeit mit Referat für ausländische Studierende extra erwähnt - dies könnte umgekehrt beim Referat für ausländische Studierende eingefügt werden.

Flo fragt, ob es Sinn machen würde "Antirassismus" in den Namen aufzunehmen, da Antirassismus ein wichtiger Punkt in der Arbeit der ÖH ist und es rassistische Vorfälle auf der BOKU gibt. Ergänzt werden sollte Bildungsarbeit im Bereich Antirassismus.

Der Name des Referats ist allerdings so schon kompliziert zu verstehen, aufgrund der Komplexität finden auch ausländische Studierende dieses Referat nicht einfach. Der Fokus auf die Beratung könnte darunter leiden, den Namen noch länger/komplizierter zu machen. Drittstaatenstudierende brauchen Beratung in weiten Bereichen abseits von Diskriminierungen/rassistischen Vorfällen. Antirassistische Arbeit stärker aufzunehmen wird vom Referat aber begrüßt. Anbieten von antirassistischen Programmen (Stipendien, Förderungen, etc.) wäre eine Möglichkeit.

Vorschlag Timon: Namen beibehalten, damit Beratungsaspekt nicht leidet. Antirassistische Arbeit in Beschreibung stärker betonen (ausbauen des Satzes: "Es ist die Aufgabe des Referats, rassistische Diskriminierung an der Universität und in der Gesellschaft aufzuzeigen und dem entgegen zu wirken.")

Konkreter Vorschlag für Änderung der Beschreibung wird von Referat ausgearbeitet und an die Arbeitsgruppe geschickt. Name des Referates soll vorerst nicht geändert werden.

## Wirtschaftsreferat:

Text passt grundsätzlich. Organ-/Amtshaftungsversicherung wird zwar von BV abgeschlossen, aber schadet nicht das sicherheitshalber hier auch festzulegen. Kann also beibehalten werden.

Eva merkt an, dass Abwicklung der Projektförderung aufgenommen werden. Vorschlag kommt von Referat.

## Referat für Sozialpolitik:

Wording "Studierende mit Beeinträchtigung" -> "Studierende mit Beeinträchtigung(en) und/oder Behinderung(en)".

Timon nimmt Kontakt mit SozRef auf und stellt Vorschlag vor.

## Referat für internationale Angelegenheiten:

Referat lässt ausrichten, dass keine Änderungen als notwendig erachtet werden.

## Referat für individuelle Studien:

Kein Änderungsbedarf.

## Das Referat für Frauen und feministische Politik:

Flo: Frauen\* oder Frauen? Wenn sollte einheitlich (also auch im Namen). Generell zu überlegen, um welche Personengruppe sich das Referat kümmern soll. Frauen\* wird von einigen queeren Personen als abwertend empfunden. Gibt für- und wider. Diskussion könnte umgangen werden, wenn vom "Referat für feministische Politik" gesprochen wird.

Referat würde ergänzen: *"FLINT ist eine Abkürzung, die ausdrücken soll, wer in bestimmten Räumen oder zu bestimmten Veranstaltungen willkommen ist. Sie steht für Frauen (das meint meist spezifisch cis hetero Frauen), Lesben, Inter Menschen, Nichtbinäre Menschen und Trans Menschen."*

Christina hält Rücksprache mit Referat, trägt Vorschläge weiter und gibt Rückmeldung an Arbeitsgruppe.

## Queer Referat:

Im Referat gibt es Wünsche einige Begrifflichkeiten zu ändern und den Fokus auf Trans-Personen auf alle Personen, deren Geschlechtsidentität nicht anerkannt wird, auszuweiten.

Vorläufiger Vorschlag des Referates (Feedback referatsintern noch ausständig):

*Das Queer Referat ist ein Ort für alle Studierenden der BOKU, die wegen ihrer Geschlechtsidentität oder ihren Begehrensformen diskriminiert werden. Gleichzeitig ist es eine Anlaufstelle für alle, die sich mit nicht heteronormativen Lebensweisen beschäftigen möchten. Es ist ein Raum für Auseinandersetzungen rund um unterschiedliche Themenfelder, wie den oben genannten Lebensweisen und anderen Fragen rund um Sexualität und alternative Beziehungsformen (wie BDSM oder Polyamorie) sowie Geschlechtsidentität (beispielsweise Trans\*gender oder Intergeschlechtlichkeit). Aufgabe des Referats ist es, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und sexuellen Praxen an der Universität, im Beruf und der Gesellschaft sichtbar zu machen und dagegen vorzugehen. Bei der gesellschaftspolitischen Arbeit des Referats, soll speziell auf die Situation von Personen hingewiesen werden, deren Geschlechtsidentität oft nicht anerkannt wird. Es hat weiters die Aufgabe, den Kontakt mit anderen Queer-Referaten zu knüpfen beziehungsweise aufrechtzuerhalten und sich um die Zusammenarbeit mit außer- und inneruniversitären, queeren Initiativen zu kümmern. Diese Aufgaben, insbesondere bezüglich Geschlecht als diskriminierende Kategorie, können in Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat bearbeitet*

*werden Aufgrund der bereits genannten Aufgaben leistet das Referat Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit und versucht Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung zu schaffen.*

Referatsintern wird dieser Vorschlag noch gefeedbackt, dann erfolgt Rückmeldung an Arbeitsgruppe

## Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

“neue Medien” könnte durch “Social Media” ersetzt werden. Broschüren für Studienangebot etc. sind zur Zeit eher im Vorsitz als Aufgabe, aber es spricht nichts dagegen, das weiterhin auch im PresseRef anzusiedeln.

Flo: “periodisch erscheinendes Druckwerk” beibehalten, nachdem es hier Änderungen gibt?

Timon: grundsätzlich soll primär Druckwerk bleiben, der Fokus geht zusätzlich stärker in Richtung online Erscheinen, könnte zusätzlich ergänzt werden.

Timon spricht mit Referat ab und gibt Ergebnisse an Arbeitsgruppe weiter.

## Referat für Organisation und interner Kommunikation:

“interner” sieht im Namen etwas falsch aus -> stattdessen “interne”? Grammatikalisch ist es aber nicht unbedingt falsch, es klingt nur komisch.

Timon Vorschlag Ergänzung: Unterstützung des Vorsitz bei Organisation von UV-Sitzungen.

Phil: InterRef Organisation als Aufgabe des OrgRefs definieren?

Timon: wird ohnehin alle 2 Jahre ausgemacht, wer das InterRef organisiert, das ist auch in der Satzung geregelt. Das hier als OrgRef Aufgabe festzulegen würde Flexibilität einschränken. Gab unterschiedliche Wünsche in den letzten Jahren.

Timon spricht mit Referat ab und gibt Ergebnisse an Arbeitsgruppe weiter.

## Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit:

Flo: Ersetzen Widerstandspreis durch Footprint Award, da ja jetzt dieser verliehen wird. Systemischer und gesamtheitlicher Zugang zu Umwelt-/Klimapolitik sollte festgeschrieben werden. Ergänzung dass auch über Umwelt- und Klimapolitik diskutiert, Gesetzesänderungen informiert und Bildungsarbeit in dem Bereich geleistet wird. Ergänzung dass Referat auch auf eine ökologischeren Arbeitsweise der ÖH und der BOKU achtet.

Müsste auch noch mit Referat rückgesprochen werden. Christina hält Rücksprache mit Referat, trägt Vorschläge weiter und gibt Rückmeldung an Arbeitsgruppe.

Änderung von “Widerstandspreis” in “Footprint Award” oder allgemeiner “Preis für ökologische Projekte” sollte jedenfalls passieren.

## Kulturreferat:

Referat lässt ausrichten, dass kein Bedarf an Änderungen gesehen wird.

## Sportreferat:

Referat lässt ausrichten, dass kein Bedarf an Änderungen gesehen wird.

## Nochmal EPOL:

Flo will dass das Referat auch Rechtsextremismus und Faschismus als Gebiete bekommt wo sensibilisiert und aufgeklärt wird. Wird noch ans Referat weitergegeben, die sich ohnehin damit beschäftigen, einen Vorschlag für Umformulierung des Tätigkeitsbereiches zu machen.